

Leserbrief zu Artikel im Schlei Bote vom 13.2.2026 Seite 20 "Streit um Wild,Wald und Weitsicht"

15.2.2026



Dass die Kritiker der geplanten Agri-PV Anlage in Sandbek gegen den verabschiedeten Aufstellungsbeschluss F und B-Plan jetzt ein Bürgerbegehren und dann Bürgerentscheid bewirken wollen ist entbehrt jeder Logik. Auf der letzten Bauausschusssitzung äußerten die Kritiker der Anlage, dass vor dem Satzungsbeschluss noch einige Änderungen erforderlich seien und die Anlage nicht verhindert werden solle. Das ist wenig glaubwürdig in Anbetracht der Initiative zur Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses. Ein Aufstellungsbeschluss ist nur ein Aufstellungsbeschluss, mehr nicht und bedeutet, dass jetzt endlich mit der Bauleitplanung begonnen werden kann. Im Rahmen dieses Verfahrens werden erst die Details der Planung erarbeitet unter Bürgerbeteiligung und all die Detailfragen die jetzt in der Kritik stehen. Ob Wildkorridor und vieles andere, was auch in einem Vertrag mit dem Investor vereinbart wird. Es entsteht der Eindruck, dass mit dieser Unterschriftensammlung zum jetzigen Zeitpunkt das ganze Projekt verhindert werden soll. Dieses Projekt ist wegweisend für unserer Energiepolitik in der Zukunft auch weil hier landwirtschaftliche Nützung möglich ist, der geplante Energiespeicher in Ellenberg ist eine sinnvolle Ergänzung. Der Bedarf an elektrischer Energie wird in Zukunft extrem steigen, u.a. durch Wärmepumpen, elektrische Mobilität, Wasserstofferzeugung und mehr. Hier jetzt einen Bremsklotz auch auf lokaler Ebene einzuwerfen ist auch aus Gründen der geopolitischen Situation völlig daneben um energiepolitisch unabhängiger von autoritäten Staaten zu sein um auch letztlich günstige Strompreise zu erreichen. Ja, der Strom kommt aus der Steckdose, aber da muss er erstmal in Zukunft kostengünstig rein. Lasst uns gemeinsam mit den Bürgern zukunftsfähige Projekte unterstützen und nicht irgendwo in der Vergangenheit verweilen in der angeblich alles besser war.

Norbert Dick, Kappeln